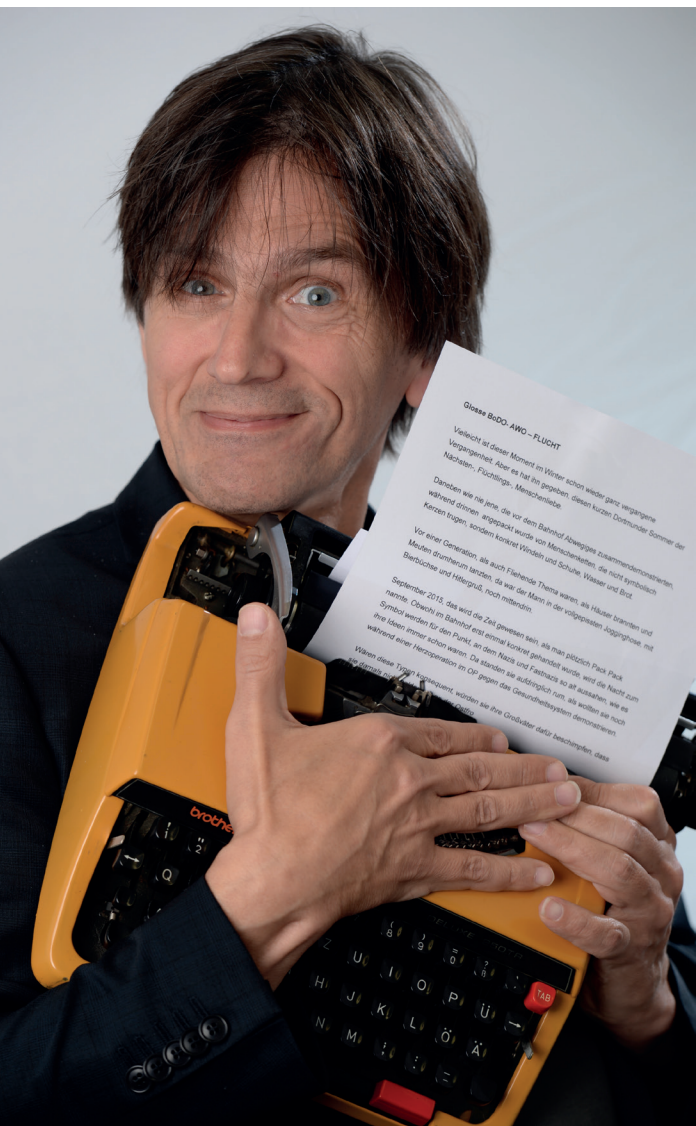




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Es gibt diese Quizfragen, die nach kreativen Lösungen rufen. Beispiel: Herr Weitlick liegt mit Pflegegrad III im Bett eines Seniorenheimes. Jeden Morgen weckt ihn eine Pflegerin mit einem anderen Namen. Herr Weitlick hat aber gar keine Alzheimer. Was ist passiert? Nein, die Pflegerin heiratet nicht jeden Abend einen anderen und ermordet auch nicht Kolleginnen, um deren Dienstkleidung tragen zu können.

Die Geschichte wird immer mehr zum Alltag in Seniorenheimen. Das Personal dort wechselt tatsächlich in schnelleren Zyklen. Leiharbeit frisst sich in diesen Bereich. Marktwirtschaft und Zynismus schlagen Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Zeitarbeit galt lange als Schmutzdecke der Wirtschaft, Günter Wallraffs „Ganz unten“, erkundete vor 40 Jahren die üblen Verhältnisse. Weil die Wirtschaft gerade kriegsstabil gesund wächst, nimmt der Handel mit Arbeitskräften ab, bundesweit in den letzten Jahren um etwa 20 Prozent. Im Bereich Pflege in NRW boomt er mit einem Plus von 80 Prozent.

Frisch von der AWO, Caritas oder Diakonie Ausgebildete werden quasi mit Infomobilen vor der Pflegeeinrichtung abgegriffen und anschließend mit erheblichem Aufgeld an die Heime zurückvermietet. So eine Art Cross Border Leasing für Fachkräfte.

Während die Verliehenen damit jene verhöhnen, die sich unter schwierigen Bedingungen verantwortlich in die Beziehungspflege begeben, kassieren die Verleiher grinsend und fünfstellig pro Kraft und Jahr. Die Rechnung zahlen Versicherte und Steuerzahler, ungefragt.

Die Arbeitgeber könnten doch beim Entgelt einfach mit den Zeitarbeitsfirmen mithalten, sagt Pflege-Fachmann Carsten Hermes im Interview, „sie wollen es nur nicht.“ Der Mann mit Hang zum Zynismus ist nebenher Vorstandsmitglied der neuen Pflegekammer NRW.

Der staunende Herr Weitlick könnte vielleicht sein Taschengeld aufbessern, indem er sich stundenweise an ein privates Pflegeheim vermietet.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10